

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **12 (1897)**

Heft 8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XII. Jahrgang.

Nr. 8.

1. August 1897.

Inhalt: 1. Das Lehrerbedürfnis für die zürcherische Volksschule auf Beginn des Schuljahres 1897/98. — 2. Erziehungsratsbeschluss betreffend Begutachtung des Gesanglehrmittels der Ergänzungs-, Sing- und Sekundarschule. — 3. Kleinere Mitteilungen. — 4. Inserate.

Das Lehrerbedürfnis für die zürcherische Volksschule auf Beginn des Schuljahres 1897/98.

Auf 1. Mai 1896 umfasste die aktive zürcherische Volksschullehrerschaft 818 Primar- und 231 Sekundarlehrer (inkl. 7 Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe). Im Schuljahr 1896/97 erreichte der Ausfall an aktiven Lehrkräften auf der Primarschulstufe die Ziffer 26. 5 Lehrer und 1 Lehrerin starben, 5 Lehrer traten in den Ruhestand; 6 Lehrer traten behufs weiterer Ausbildung an die Hochschule über, 5 Lehrer widmeten sich andern Lehr- beziehungsweise Berufsstellungen, 1 Lehrer und 1 Lehrerin quittirten den Schuldienst auf unbestimmte Zeit aus Gesundheitsrücksichten, 1 Lehrerin verhelichte sich und endlich trat 1 Lehrer aus verschiedenen Gründen von seiner Lehrstelle zurück.

Die zürcherische Sekundarlehrerschaft erlitt einen Ausfall von 10 Lehrkräften. 4 Sekundarlehrer starben, 1 begab sich zum Zwecke weiterer Ausbildung nach dem Ausland, 4 nahmen ihren Rücktritt von den Lehrstellen und aus dem

zürcherischen Schuldienste, 1 ging in eine andere Lehrstellung über. Rechnet man zu den durch Tod und Rücktritt freigewordenen Stellen die neu errichteten Lehrstellen, 22 an der Primar- und 8 an der Sekundarschule hinzu, so ergibt sich für das Schuljahr 1896/97 beziehungsweise auf 1. Mai 1897 folgendes Lehrerbedürfnis:

	Primarlehrer	Sekundarlehrer	Total
Hinschiede	6	4	10
Rücktritte	20	6	26
Neue Lehrstellen	22	8	30
	48	18	66

Der Bedarf an Primarlehrern konnte durch von früher her zur Verfügung stehende Lehrkräfte fast vollständig gedeckt werden, so dass nur wenige der Neupatentierten auf 1. Mai 1897 Verwendung finden konnten. Die Kandidaten für Sekundarlehrstellen fanden sämtliche, insofern sie sich nicht zum Zwecke weiterer Ausbildung nach dem Ausland begaben, Verwendung. — Die zürcherische Volksschullehrerschaft besteht auf 1. Mai 1897 aus 840¹⁾ Primar- und 239 Sekundarlehrern.

Erziehungsratsbeschluss vom 14. Juli 1897.

Von der im Jahre 1894 erstellten Auflage von 22,000 Exemplaren des Gesangbuches der Ergänzungs-, Sing- und Sekundarschule sind zur Zeit nur noch 350 Exemplare vorhanden. Bei dem grossen Vertrieb dieses Lehrmittels (6000 Exemplare per Jahr) sollten schon jetzt für die Erstellung einer neuen Auflage Anordnungen getroffen werden und es erscheint als angezeigt, eine Umfrage bei den Kapiteln betreffend Vornahme allfälliger Veränderungen an diesem Lehrmittel zu veranstalten.

Der Erziehungsrat beschliesst:

1. Die Schulkapitel werden eingeladen, bis Ende September 1897 ihr Gutachten darüber abzugeben, ob und

¹⁾ Inklusive 1 Lehrer an der Übungsschule des Seminars Küssnacht und 2 Lehrkräfte an der Übungsschule des Lehrerinnenseminars Zürich.

eventuell welche Veränderungen am Gesangbuch der Ergänzungs-, Sing- und Sekundarschule mit Rücksicht auf dessen bevorstehende Neuauflage vorgenommen werden sollen.

2. Mitteilung an die Schulkapitel und Publikation im amtlichen Schulblatt, nebst Notiznahme am Lehrmittelprotokoll.

Zürich, 14. Juli 1897.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. A. Huber.

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrpersonal.

An Primarschulen.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Affoltern	Hedingen	Gottlieb Schmid	1855	1875—1897	30. Juni 1897
Andelfingen	Wildensbüch	J. J. Vonrufs	1829	1848—1888	2. April 1897

Rücktritt von der Lehrstelle und aus dem zürch. Schuldienst:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schuldienst
Winterthur	Winterthur	Ed. Altorfer ¹⁾	1867—1897
Bülach	Tössriedern	Helene Grütter ²⁾	1893—1897

Verweser:

Bezirk	Schule	Verweser	Amtsantritt
Affoltern	Hedingen	Albert Graf von Rebstein (St. Gallen)	1. Juli 1897

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	A. Baumann	Krankheit	22. Juni—3. Juli	Marie Leber von Zürich
„	„	H. Bindschedler sen.	„	28. Juni—10. Juli	Alfr. Köttinger von Zürich
Hinweil	Dürnten	Gottl. Merki	Handarbeitskurs	12. Juli—7. Aug.	Hel. Rüegger von Wyl bei Rafz
Pfäffikon	Thalgarten-Wyla	Emil Brennwald	Rekrutendienst	26. Juli—18. Sept.	Oskar Albrecht von Neerach

¹⁾ Auf 1. Mai 1897.

²⁾ Wegen Verhehlung auf 1. Oktober 1897.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich I	Alb. Fürst	10. Juli	Karl Fenner von Zürich
„	Zürich IV	F. Hintermeister	3. Juli	Marie Beisler von Grüningen
„	Dietikon (ref.)	Laura Leemann	10. Juli	Emil Ernst von Zollikon
„	Seebach	J. J. Walder	10. Juli	Reinhold Rüegg von Bauma
Horgen	Richtersweil	J. Schaufelberger	10. Juli	Hch. Baumann v. Hirzel

2. An die Bezirksschulpflegen.

Die Fortdauer der Verweserei an der Primarschule Thal-Bachs bis Schluss des Schuljahres 1897/98 wird gestattet.

Die Inspektion der Gewerbeschule Örlikon-Seebach-Schwamendingen wird der Bezirksschulpflege Zürich abgenommen und der vom Erziehungsrat bestellten Spezialkommission für die Gewerbeschule Zürich übertragen.

Anderweitige Betätigung:

Bezirk	Schule	Name	Anderweitige Betätigung
Bülach	Unterembrach	Anna Hinnen	Sparkassaeinnehmerin.

Die Einführung des fakultativen Unterrichts in Englisch an der Sekundarschule Gossau wird genehmigt.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Rücktritt von Prof. Dr. Stöhr und Wahl von Herrn Dr. Georg Ruge, ordentlicher Professor an der Universität Amsterdam, als ordentlicher Professor der Anatomie und als Direktor des anatomischen Institutes der Hochschule Zürich auf 1. Oktober 1897.

Wahl von Dr. H. F. Hitzig, bisher ausserordentlicher Professor, als ordentlicher Professor für römisches Recht, insbesondere Institutionen und römische Rechtsgeschichte, französisches Zivilrecht und juristische Enzyklopädie auf eine Amtsdauer von 6 Jahren mit Amtsantritt auf Beginn des Wintersemesters 1897/98.

Urlaub für Prof. Dr. Gaule an der medizinischen Fakultät für den Rest des laufenden Sommersemesters wegen gestörter Gesundheit.

Anatomisches Institut. Rücktritt von Dr. Egge-
ling als Assistent auf 1. Oktober 1897.

Diplomprüfung. Eduard Schweizer von Zürich und
Alfred Helbling von Rapperswil, beide in klassischer Philo-
logie.

Botanischer Garten. Urlaub für Obergärtner Wocke
aus Gesundheitsrücksichten vom 14. Juli bis zum 14. August 1897.

Kantonsschule. Urlaub für Prof. Tappolet vom
16.—19. August 1897 wegen Militärdienst.

4. Verschiedene Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Der für das Schulkapitel Pfäffikon angeordnete Ge-
sangsdirektorenkurs beginnt mit dem 26. September
1897 und es werden mit der Leitung betraut die Herren:
Lehrer C. Ruckstuhl in Winterthur, Lehrer A. Wydler in
Zürich III und Musikdirektor Lange in Zürich V.

Die Schulgemeinden Schneit, Fehrenwaldsberg und Wap-
pensweil erhalten für ihre Lehrer vom 1. Juli 1897 an staat-
liche Besoldungszulagen von je Fr. 200; ein bezügliches
Gesuch der Schulgemeinde Höri wurde vom Regierungsrat
abschlägig beschieden.

35 zürcherische Teilnehmer am XII. schweizerischen
Handfertigkeitkurs in Zürich erhalten Bundesstipendien
von total Fr. 1830.

2 zürcherische Teilnehmer am Zeichenkurs in Aarau er-
halten kantonale Unterstützungen von je Fr. 2 per
Kurstag.

10 zürcherische Schüler auswärtiger Kunstschulen er-
halten Bundesstipendien von total Fr. 2300.

An 91 Zöglinge des Lehrerseminars Küsnacht werden
pro Schuljahr 1897/98 Stipendien im Gesamtbetrage von
Fr. 27,200 verabfolgt, an 7 Schülerinnen des Lehrerinnen-
seminars Zürich Fr. 1700.

An 14 Schulgemeinden werden an deren Ausgaben für
den Knabenhandarbeitsunterricht im Schuljahr 1896/97 Staats-
beiträge von total Fr. 5070 ausgerichtet.

Der leitende Ausschuss für das schweizerdeutsche Idiotikon erhält als Unterstützung zur Herausgabe dieses Werkes für das Jahr 1897 den bisherigen Staatsbeitrag von Fr. 1000.

Die Gesellschaft für deutsche Sprache in Zürich erhält an die Kosten der Durchführung des Milankurses einen Staatsbeitrag von Fr. 150.

Inserate.

Zur Beachtung für die Bezirksschulpflegen.

Die Bezirksschulpflegen werden eingeladen, die Begutachtung der ihnen übermittelten Rechnungen über Schulhausbauten, Reparaturen etc. so zu fördern, dass sie dieselben bis spätestens den 10. August 1897 der Erziehungsdirektion behufs rechtzeitiger Aufstellung des Budgets pro 1898 einsenden können.

Zürich, den 27. Juli 1897.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gefl. Beachtung für die Schulpflegen.

Diejenigen Primar- und Sekundarschulpflegen, an deren Schulen die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel oder der Schreibmaterialien, oder der Lehrmittel und Schreibmaterialien durch neuern Gemeindebeschluss eingeführt worden ist, sowie die Schulpflegen derjenigen Gemeinden, die in neuerer Zeit freiwillige Besoldungszulagen an ihre Lehrer beschlossen haben, werden ersucht, hievon der unterzeichneten Stelle, soweit dies nicht schon geschehen ist, Mitteilung zu machen, damit die vorhandenen Verzeichnisse vervollständigt und berichtigt werden können.

Zürich, den 27. Juli 1897.

Die Erziehungskanzlei.

Botanischer Garten Zürich.

Gemäss dem im November 1893 vom Erziehungsrate erlassenen Reglemente über den Besuch des botanischen Gartens ist es den Lehrern aller Schulstufen gestattet, im Garten und in den Gewächshäusern mit ihren Schülern Demonstrationen abzuhalten; der beabsichtigte Besuch ist aber jeweilen tags zuvor dem Obergärtner oder der Direktion des Gartens anzuzeigen. Die Schulbehörden und die Lehrerschaft werden ersucht, hievon Notiz zu nehmen. Diese Bestimmung gilt namentlich auch für Schulabteilungen, die von auswärts kommen und den Garten zu besuchen gedenken.

Die Direktion des botanischen Gartens.

Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie

Schipfe Nr. 32, Zürich.

Kurs im Zuschneiden für Schneiderinnen.

Beginn 16. August 1897. Dauer 6 Wochen; täglich 6 Stunden Unterricht. Kursgeld Fr. 30.

Schriftliche Anmeldungen unter Angabe des Geburtsjahres und Beigabe eines Zeugnisses über bestandene Lehrzeit sind an den Unterzeichneten zu richten. Anmeldeformulare können auf dem Bureau der Fachschule bezogen werden.

Zürich, 13. Juli 1897.

Für den leitenden Ausschuss,
Der Präsident: Dr. A. Huber, Erziehungssekretär.

Revision der Kantonsbibliothek.

Wir ersuchen um gefl. Einlieferung der ausstehenden Bücher bis Samstag den 21. August. Vom 22. August bis zum 12. September ist das Lesezimmer geschlossen. Während dieser Zeit findet Bücherausgabe (zu wissenschaftlichen Zwecken) täglich von 10—12 Uhr statt.

Zürich, 22. Juli 1897.

Das Bibliothekariat.

Universität Zürich.

Während des II. Quartals 1897 wurden promovirt:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Herr Karl Hasler von Zürich.

Von der medizinischen Fakultät:

Herr Ferdinand Schubiger von Solothurn.

„ Ludwig Degen von Luzern.

„ Jakob Kalmansohn von Mohileff, Russland.

„ Josua Schläpfer von Tägerweilen, Thurgau.

Fräulein Friedericke Oberdieck von Peine, Preussen.

Herr Otto Nägeli von Ermatingen, Thurgau.

„ August Prochaska von Zürich.

„ Heinrich Schneider von Dynhard, Zürich.

„ Konrad von Eichborn von Berlin.

„ Zacharias Petroff von Kotel, Bulgarien.

„ Albert Levy von Strassburg, Elsass.

„ Stephan Arnold von Kulmerau, Luzern.

Von der I. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Karl Brun von Genf, Privatdozent an der Universität Zürich,
zum Doktor honoris causa.

„ Ernst Bovet von Lausanne.

Fräulein Berta M. Skeat von East Dereham, England.

„ May Thomas von Green Bay, Wisconsin, U. S. A.

Herr Joseph Zemp von Wolhusen, Luzern.

„ Stojtscho Donev von Kara-Iwanitza, Bulgarien.

Von der II. Sektion der philosophischen Fakultät:

Herr Miron Merlis von Minsk, Russland.

„ Theophil L'Orsa von Silvaplana, Graubünden.

„ Christo Piperoff von Rustschuk, Bulgarien.

„ Wilhelm Stiehl von Grimma, Sachsen.

„ Georg Th. Matthaopoulos von Piraeus, Griechenland.

Fräulein Lucretia Panaitescu von Jassy, Rumänien.

Zürich, den 1. Juli 1897.

Der Rektor: Dr. G. Meyer von Knonau.